

Ich bezweifle keinen Augenblick, dass nicht nur genauere Untersuchungen über die Banater Minerallagerstätten, sondern auch neue Beobachtungen über manche in mineralogischer Beziehung unscheinbare (und desshalb von den Sammlern vernachlässigte) Contactgesteine der älteren classischen Localitäten (wie z. B. Monzonistock, Auerbach a. d. Bergstrasse, Rothau u. s. w.) zur Entdeckung ähnlicher die Magnesiasilicate örtlich ersetzender Borate führen werden. Der Boracit dürfte dann nur den geologisch mit ihm verbundenen Stassfurthit bei sich behalten, der Szajbelyit dagegen würde mit den anderen Contactboraten gleicher Position eine selbstständige Gruppe bilden.

Allerdings ergibt sich aus dergleichen mikroskopischen Einschlussmineralien eine nicht geringe Verlegenheit für die Systematik, insofern sie mehr sein will als eine blosse Buchführung über die in der Natur vorkommenden selbstständigen Mineralien.

Obwohl Mineralgebilde wie der Szajbelyit nur als feine Pulvermassen in Fläschchen aufbewahrt und nur unter bedeutenden Vergrösserungen zur Ansicht gebracht werden können, nicht zu gedenken der Unmöglichkeit ihre Härte als mineralogische Eigenschaft zu bestimmen, so haben sie doch gegenüber der Systematik dasselbe Recht wie der aus seinem Kalksteinbett durch Säuren blossgelegte Gehlenit, wie manche gesteinsbildende Varietäten des Pyroxens, des Amphibols und andere als trefflich anerkannte Mineralspecies. Geben wir selbst zu, dass solche Einschlussmineralien, zufällig gefunden, für die Systematik nicht nur lästig, sondern ganz unannehmbar wären, so müssen wir doch anerkennen, dass sie, gesucht und gefunden, eine nicht geringe Bedeutung für die chemische Geologie, also auch für die Mineralogie erlangen können.

Eine neue Analyse des Szajbelyit wird so eben in Bunsen's Laboratorium vorgenommen und wahrscheinlich zum Ausgangspunkt einer grösseren Untersuchung über den Borsäuregehalt von analogen Gesteinen werden. Ich selber werde demnächst einige Versuche zur Ermittlung des Vorganges bei der Bildung des Szajbelyits und verwandter borsaurer Salze anstellen, so weit dies unter mässiger Wasserdampfspannung und in kleinen Dimensionen geschehen kann.